

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 16

Artikel: Das eidg. Militärdepartement an die Kommandanten eidg.
Militärschulen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-94268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Zu Oberleutenanten:

- *Gaberitich, Aug., v. Oberenfelsen, g. 1841, Oberl. f. 29. Jan. 1869.
- *Erlsmann, Ab., von Breitenfeld, geb. 1841, Oberl. f. 29. Jan. 1869.
- Naaber, Arn., von und in Gelterkinden, I. Stabsunterl. seit 1866.
- Neufomm, Max, v. Unterhallau, in Ramens, I. Stabsunterl. f. 1866.
- Luffer, Franz, von Altorf, I. Stabsunterl. seit 1866.

3. Zu I. Unterleutenanten:

- *Souter, Henri, v. Morges, geb. 1842, Assistenzarzt f. 13. Nov. 1866.
- *Garin, Aug., v. Yverdon, geb. 1840, Assistenzarzt f. 14. Dez. 1866.
- *Darbel, Gust., v. St. Blaise, g. 1838, Assistenzarzt f. 18. Jan. 1867.
- *Mandrin, Aloys, v. Aigle, geb. 1842, Assistenzarzt f. 21. Jan. 1867.
- *Guifan, Ern., v. Mezières, geb. 1844, Assistenzarzt f. 22. Jan. 1868.
- *Brober, Ab., v. u. in Sargans, geb. 1838, Assist.-Arzt f. 6. Mai 1868.
- *Züblin, Albert, von Mogensberg, in St. Gallen, geb. 1842, Assistenzarzt seit 29. Juli 1868.
- *Nardar, Cam., v. Ghoully, geb. 1841, Assist.-Arzt f. 28. Febr. 1868.
- *Dier, Louis, von Genf, geb. 1836, Assist.-Arzt f. 24. März 1868.
- *de Montmolin, Henri, von Neuenburg, in Jürich, Professor.
- *Jmsfeld, Christian, von Sarnen, in Kerns, geb. 1843.
- *Jmsfeld, Leop., von Sarnen, in Kägiswyl (Obwalden), geb. 1842.

B. Ambulance-Kommissäre.

- *Müller, Ant., von Romanshorn, in Altstätten, Inf.-Oberl. f. 1862.
- *Ziegler, Heinz., von Winterthur, bisher Ambul.-Komm.-Aspirant.
- *Probst, Christian, von Langnau, bisher Ambul.-Komm.-Aspirant.
- *Zetter, Emil, von Solothurn, bisher Ambulance-Komm.-Aspirant.
- *Wyß, Gottlieb, von Wolfswyl, bisher Ambulance-Komm.-Aspirant.
- *Badernagel, Gottfr. von und in Basel, bish. Amb.-Komm.-Aspir.
- *Lahardt, Joh., von und in Basel, bisher Ambul.-Komm.-Aspirant.
- *Mosler, Alfred, von Schaffhausen, bisher Ambul.-Komm.-Aspirant.

C. Veterinärpersonal.

1. Zum eidgen. Stabshauptmann:

- *Koller, Heinrich, von Meyringen, in Bern, Stabshauptm. vom 9. Febr. 1857, mit Rang vor den bisherigen Stabshauptleuten.

2. Zu eidgen. Oberleutenanten:

- Felber, Kaver, von Scholzmatt, in Schöb, I. Stabsunterl. f. 1867.
- Kammermann, Rud., v. Lauperswyl, in Bern, I. Stabsunterl. f. 1867.
- Key, Joseph, von und in Muri, I. Stabsunterl. seit 1867.

3. Zu eidgen. Unterleutenanten:

- *Gubler, Joh. Jakob, von Wängi (Thurgau), geb. 1820, I. Unterleutenant seit 1842.
- *Potterat, Lévy Louis, in Yverdon, geb. 1843, II. Unterl. seit 17. Febr. 1864.
- *Wischel, Joh., von Hasle, geb. 1843, II. Unterl. f. 21. Juni 1864.

VII. Stabssekretäre.

- *Ducommun, Ette, in Bern: Hrn. Oberst Feiß persönlich zugetheilt.
- *Gasser, Chr., in Belp: Hrn. Oberst Klüdiger persönlich zugetheilt.
- *Burckhardt, Emil, von Basel: Hrn. Oberst Favre persönl. zugetheilt.
- *Ruttshauer, S., von Schaffhausen.

Das eidg. Militärdepartement an die Kommandanten eidg. Militärschulen.

(Vom 17. März 1869.)

Um für die Zukunft in den Militärschulen der Mannschaft einige Begriffe über Militär-Hygiene, sowie die nothwendigen Anleitungen zur Erhaltung ihrer Gesundheit und vorläufiger erster Hülfe in Erkrankungsfällen beizubringen, hat das Departement ein Programm aufgestellt, nach welchem dieser Unterricht durch die jeweiligen Schulärzte ertheilt werden soll.

Indem das Departement dasselbe den Kommandanten eidg. Militärschulen zur Kenntniß bringt, richtet es gleichzeitig die Einladung an dieselben, diesen Unterricht den theoretischen Instruktionen beizufügen und diesem überaus wichtigen Gegenstande die nöthige Aufmerksamkeit zu schenken.

Program m

über den Unterricht in der Militär-Hygiene für Soldaten, zu ertheilen durch die betreffenden Schulärzte.

I.

Hinweisung und Begründung der Nothwendigkeit, daß der Soldat gesund an Körper und Geist, wohlgebaut und kräftig sei;

daß er die Art und die Mittel kenne und anwende, welche geeignet sind, ihn gesund zu erhalten, ihn vor den vielen mit dem Militärleben verbundenen Gefahren für Gesundheit und Leben zu bewahren.

Aufmerksam machen auf die vielen die Gesundheit der Soldaten bedrohenden Verhältnisse, welche mit dem Soldatenleben unzertrennlich sind, aber durch ein angemessenes Verhalten abgewendet werden können.

Verständlichkeit in der Lebensweise des Militärs und des Bürgers in Bezug auf Speisen und Getränke, Wohnung, Bekleidung, Arbeit und Mühe, Anstrengungen, Traglast, Märsche, Warnung vor der bei Soldaten so häufigen Unachtsamkeit und Leichtsinne.

Beim Unterrichte über die Art und Weise, sich vor Krankheiten zu bewahren, halte man sich an den IV. Abschnitt des Fraterbuches und etwa auch an Schaible's Bademeccum, namentlich in Bezug auch für hygienische Regeln bei Uebungen, Musterungen, Wachtdienst, auf Märschen und im Quartier, pag. 147 bis 173.

II.

Hinweisung auf die Wichtigkeit, in Erkrankungsfällen ohne Säumen sich gehörigen Orts zu melden, um ersten und langwierigen Krankheiten rechtzeitig vorbeugen zu können, sei es durch Dispensatten vom Dienst, Veränderung in der Kost und sonstigen Lebensweise, sowie durch allfällig nothwendige Arzneien. Warnung vor Simulation und Uebertreibung. Darstellung, wie verächtlich ein solches Vergehen und wie unwürdig eines rechten Soldaten eine solche Täuschung wäre.

Andeuten, daß selbst im Kriege durch Krankheiten, welche durch ein zweckmäßiges Verhalten meist verhütet werden könnten, viel mehr Soldaten umkommen, als in Folge von Schlächten.

Kurze Beschreibung der Erscheinungen bei einigen der im Soldatenleben am häufigsten vorkommenden Krankheiten, sowie der plötzlichen Lebensgefahren bei anstrengendem Dienst, bei Hitze und Kälte und unter mannigfaltigen andern Verhältnissen.

Wie denselben möglichst vorgebeugt werden kann und worin die erste Hülfeleistung unter Kameraden bestehen könnte, sowie das Verfahren bei Ohnmächtigen, Ertrunkenen und Betrunknen.

Der Stoff zu diesem Unterrichte kann dem V. und VI. Abschnitt des Fraterbuches entnommen werden, jedoch möglichst abgekürzt und in populärer Form vorgetragen. Besonders bemühe man sich, den Soldaten die verbauenden Mittel gegen Fußleiden, sowie die erste Hülfe in solchen Fällen klar zu machen. Vor allem die Beschaffung guter Fußbekleidung (Schuhe, Stiefel, Strümpfe und Fußlappen).

Das Centralkomite der schweizerischen Militär-Gesellschaft an die Sektionen.

Neuenburg, den 31. März 1869.

Theure Waffenbrüder! Getreue und liebe Eidgenossen!

Gemäß den Vollmachten, welche dem Centralkomite in Zug von der Generalversammlung am 31. August 1868 übertragen worden, ist dasselbe zur Ernennung seines Nachfolgers für die Jahre 1869 und 1870 geschritten.

In den ersten Tagen dieses Monats ist die Verwaltung des Vereins auf das neue Komite übergegangen, welches eben im Begriff war, den Sektionen seinen Amtsantritt anzuzeigen, als der Tod unerwartet eines seiner Mitglieder, Herrn Louis Aeschbacher, Major im Kommissariatsstab und kantonalen Kriegskommissär abrief. Herr Aeschbacher war mit dem Amte des Vereinskassiers betraut gewesen.

Der Schmerz, theure Waffenbrüder, welchen der Verlust dieses wackeren, ebenso befähigten als bescheidenen und treu ergebenen Kameraden uns verursacht, wird gewiß von Ihnen allen mitempfunden werden.

In Ermangelung jeder reglementarischen Vorschrift über das in solchem Falle anzuwendende Verfahren, und da wir den erledigten Posten, seiner Wichtigkeit wegen, nicht unbesetzt lassen konnten, so haben wir Hrn. Major Aeschbacher durch Hrn. Major Quinche in Neuenburg ersetzt.

Das Centralkomite des Vereins für die Jahre 1869—70 besteht demnach aus den Herren: